

# Neuer Look zum Geburtstag

Autor(en): **Leonardi Sacino, Lorenza**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **11 (2009)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

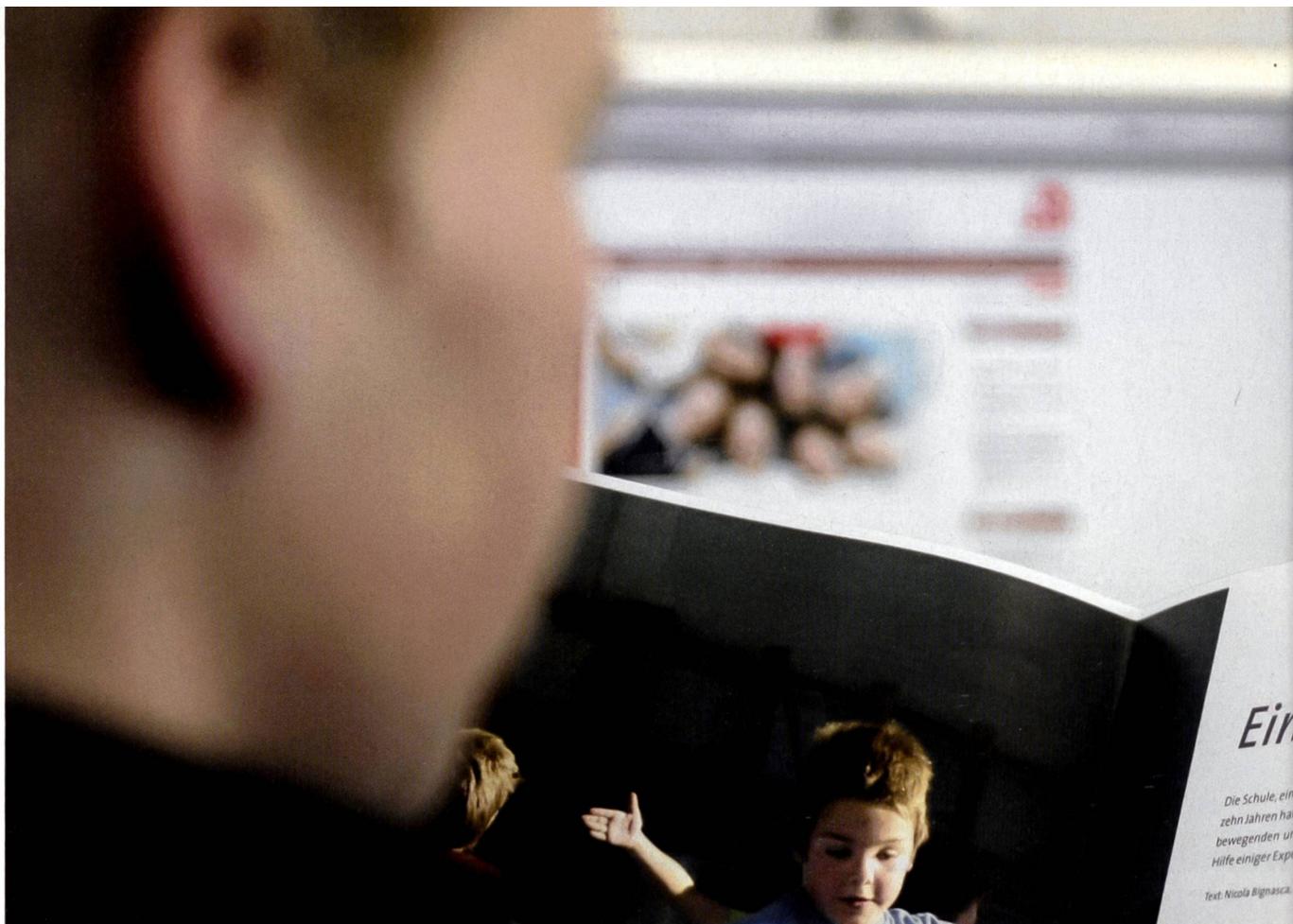
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-991999>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Neuer Look zum Geburtstag

Ab sofort präsentiert die Zeitschrift wichtige Neuerungen für ihre Leserschaft. Änderungen, die nicht nur die Print-Ausgabe betreffen sondern auch den Online-Auftritt.

Text: Lorenza Leonardi Sacino, Foto: Ueli Känzig

Veränderung und Innovation sind eine Voraussetzung für das Überleben. Demzufolge darf sich auch die Medienwelt nicht erlauben, den Zug der Modernisierung zu verpassen. Ein Jubiläum ist ein entsprechend guter Anlass, um Änderungen zu vollziehen. Auch für «mobile». Um den zehnten Geburtstag zu feiern, hat sich die Zeitschrift – und damit vor allem den Leserinnen und Lesern – gleich zwei Geschenke beschert: Eine neue Website sowie ein sanftes Redesign, Veränderungen, die nicht nur den Inhalt betreffen, sondern auch die Gestaltung.

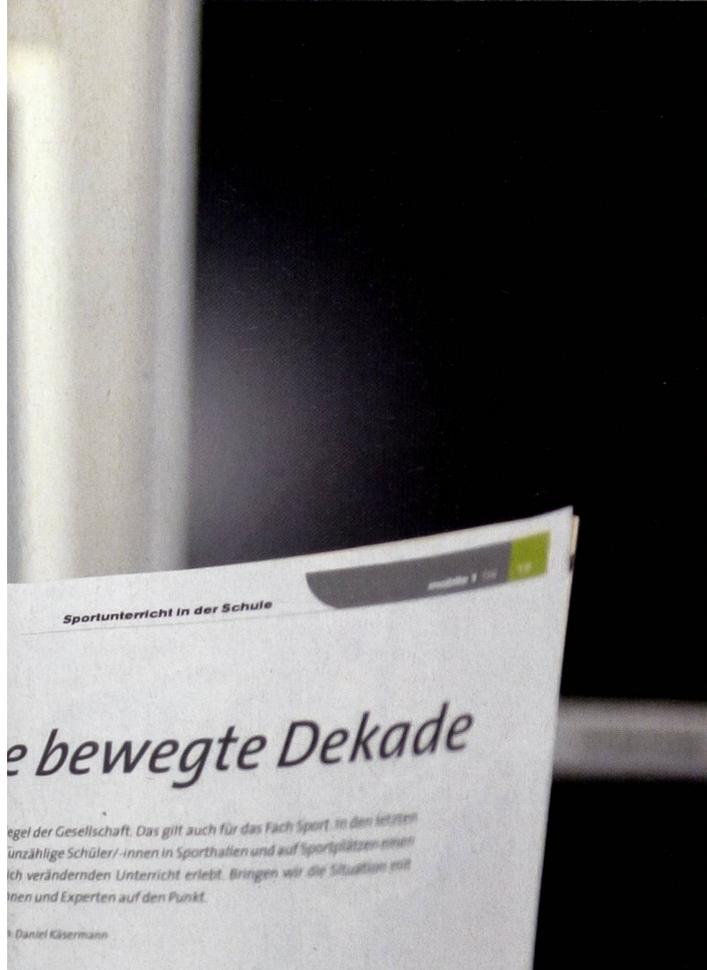
Werfen wir einen Blick auf die «Print»-Ausgabe. Die augenfälligste Änderung ist der Verzicht auf die Benennung der Schwerpunktthemen in «Dossier» oder «Fokus». Ersetzt werden diese beiden themenvertiefenden Artikelreihen künftig durch drei oder mehr «Schwerpunkte», die sich weiterhin mit spannenden Inhalten auseinandersetzen und unserer Zielgruppe – Sportunterrichtende jeder Couleur – wichtige Hintergrundinformationen liefern werden. Die neue Rubrik «Mein Unterricht» stellt ab der Ausgabe 2/09 in einer losen Serie Lehrpersonen und ihre persönlichen Erfahrungen und Ansichten im und über den Sportunterricht vor.

Die beiden Praxisbeilagen bleiben – wie es der Name sagt – eine praktische Unterrichtshilfe: Eine davon wird sich dem Unterricht mit 5- bis 10-Jährigen widmen und so auch dem Auftrag des Bundes

## Extranet

Benutzernamen eingeben, Passwort einfügen: Mit diesen zwei Schritten können Abonnenten auf das Extranet zugreifen. Passwort und Benutzername werden alle zwei Monate erneuert und ist entsprechend auf der Seite «Impressum» der Zeitschrift veröffentlicht. Im geschützten Bereich stehen dem Abonnenten kostenlos sämtliche Zeitschriften (ohne Praxisbeilagen) ab der Ausgabe 1/05 als pdf-Dokumente zur Verfügung. Hier bietet sich auch die Möglichkeit, in der Zeitschrift erschienene Bilder zum persönlichen Gebrauch (zum Beispiel, um Lektionen zu gestalten) kostenlos herunterzuladen. Darüberhinaus befinden sich auf der Datenbank auch weiterführende Dokumente erhältlich, die in «mobile» erschienene Artikel ergänzen oder vertiefen. Auch auf dem Extranet kann mittels Suchbegriffen recherchiert werden.

[www.mobile-sport.ch](http://www.mobile-sport.ch)



an Jugend und Sport für das kommende Jahr gerecht werden. Die andere wird allgemeine Sport- und Bewegungsthemen angehen, spezifische Anleitungen für Sportarten oder für ein Trainingsgebiet usw. liefern. Sie werden nach der Terminologie des Kernlehrmittels (siehe «mobile» 5/08) verfasst sein und dem entsprechenden Leistungsmodell Folge leisten.

### Leichter und dynamischer

Auch das sanfte Redesign des Layouts orientiert sich am bisherigen Charakter der Zeitschrift: Im Wesentlichen sollen die neuen gestalterischen Elemente den Seiten eine gewisse optische Leichtigkeit verleihen und die Leseführung unterstützen. Das Bild bleibt dabei weiterhin ein zentrales Element der Zeitschrift. «Gerade in Printprodukten, insbesondere in Zeitschriften, ist die Bildsprache wichtig. Die ausgewählten Illustrationen ergänzen die Textbeiträge und bringen für die Lesenden einen Mehrwert, indem sie eine zusätzliche Information bergen», erklärt Franziska Hofer, Verantwortliche für die grafische Umsetzung von «mobile». Auch die Farbgebung wurde angepasst und grafische Elemente eingeführt: «Die Besonderheit im Layout für eine auf Sport und Unterricht spezialisierte Veröffentlichung ist sicherlich die Bewegung, die Dynamik», so Hofer. Doch Achtung! Damit ist keineswegs gemeint, die gestalterisch gelockerten Fesseln würden in Wildwuchs ausarten. «Es ist sehr wichtig, in dieser Flexibilität den Seiten eine Linearität zu geben und ein Gleichgewicht zwischen Freiräumen, Bildern und Textblöcken herzustellen. Dies ist die Grundlage, damit Lesende die Inhalte eines Artikels nicht nur verstehen, sondern sie auch optisch genießen können.»

### www.mobile-sport.ch als Mehrwert

Viele Printprodukte erbringen für ihre Leserschaft im Worldwide Web, im Internet, einen zusätzlichen Dienst. Davor drückt sich auch «mobile» nicht und hat deshalb den Internetauftritt gänzlich

lich überarbeitet. Die Grafik, die Farben und die Struktur nähern sich jenen des Bundesamtes für Sport an, also dem Corporate Design der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Die wichtigste Änderung aber betrifft die neu vorhandene Suchfunktion: Diese ermöglicht nun, mit Suchbegriffen Dokumente in einer Datenbank zu finden. Dort stehen den Abonnenten zahlreiche Artikel, Bilder, oder anderes Hintergrundmaterial als Downloads zur Verfügung. Über die direkte Verlinkung mit dem [www.basposhop.ch](http://www.basposhop.ch) wird es auch möglich, anderes Material des BASPO zu bestellen.

«Die Website ist logisch aufgebaut, verzichtet gänzlich auf Schnickschnack, und deshalb ist für Interessierte der Zugang zu den einzelnen Rubriken leicht», erklärt der Webverantwortliche am BASPO, Mathias Rusterholz.

Ein zentraler Faktor ist das Archivkonzept, das eine Kurzbeschreibung aller Ausgaben seit 2005 beinhaltet, die Möglichkeit zum Download gegen Bezahlung aller Ausgaben inklusive Praxisbeilagen sowie den Link zum Webshop. Dort kann ein Teil der Papierversionen weiterhin bestellt werden, solange die Ausgaben noch an Lager sind. Innerhalb dieses Archivs haben die Abonnenten Zugang zu einer «Closed User Group» im Extranet (siehe Kasten). «[www.mobile-sport.ch](http://www.mobile-sport.ch) bleibt die Visitenkarte der Zeitschrift und soll in erster Linie auch Nicht-Abonnenten begeistern», erklärt Rusterholz. ■

### Zwei Arten des Lesens

Soll das Web eine 1:1-Darstellung einer Zeitschrift liefern oder einen Zusatznutzen zum Print-Produkt sein? Erste Variante eignet sich nicht besonders, denn auf dem Internet liest sich ganz anders als auf einem Papier. Dies zeigt auch die Studie Eyetrack des Poynter Institute of Boston, welche die Augenbewegungen während des Lesens untersucht hat. Die Resultate bestätigen die Unterschiede zwischen dem Lesen auf Papier und jenem auf dem Bildschirm. Spannende Details:

- Das «lineare Lesen zwingt» Lesende einen Text von A nach Z wahrzunehmen. Beim «scanning» hingegen werden Texte nur quergelesen: Lesende orientieren sich an Schlüsselwörtern und hüpfen mit den Augen zwischen den einzelnen Textbausteinen hin und her. Aus der Studie geht hervor, dass 75 Prozent der Zeitungleser zur ersten Kategorie gehören, im Web hingegen ist das Verhältnis 50:50.
- Hat ein Web-User einmal beschlossen einen Text zu lesen, ist er treuer als ein Lesender einer Zeitung: In 63 Prozent der untersuchten Fälle, liest er den Text zu Ende, bei Zeitungen und Zeitschriften vollbringen das nur 40, respektive 36 Prozent.
- In Publikationen auf Papier sind es die Titel und die Bilder, welche die Aufmerksamkeit fesseln, während es auf Web-Publikationen Navigationselemente sind, die sowohl Texte als auch grafische Elemente (Menu, Short lists, Links) sein können.